

## Nachhaltigkeitsstrategie

### Maßnahmen und Mittel

### Technischer Handel LUDWIG MEISTER



### Inhalt

<b>1. Vision und Mission:</b> .....	<b>2</b>
<b>2. CO2-Reduktion:</b> .....	<b>2</b>
<b>3. Energie- und Ressourceneffizienz:</b> .....	<b>2</b>
<b>4. Soziale Verantwortung:</b> .....	<b>2</b>
<b>5. Ökonomische Verantwortung:</b> .....	<b>3</b>
<b>6. Ökologische Verantwortung:</b> .....	<b>3</b>
<b>7. Monitoring und Reporting:</b> .....	<b>3</b>
<b>8. Schulung und Bewusstsein:</b> .....	<b>4</b>
<b>9. Kontinuierliche Verbesserung:</b> .....	<b>4</b>
<b>10. Risikoanalyse zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) .....</b>	<b>5</b>
Welche unmittelbaren/direkten (Tier 1) Lieferanten sind relevant?.....	5
Wir haben Kriterien gebildet: .....	5
Wir haben Daten ermittelt: .....	5
CSR Risikocheck's.....	6
Ursprungsländer Auswertung .....	6
Amfori BSCI, wer ist das? .....	6
WGI Risk Country Classification .....	6
<b>Die Rolle von LUDWIG MEISTER in der Lieferkette .....</b>	<b>7</b>
Wie tragen wir in Zukunft dazu bei, Risiken mit negativen Auswirkungen zu vermeiden oder zu reduzieren? .....	7
<b>LUDWIG MEISTER ist bereit.....</b>	<b>7</b>
CSR Corporate Social Responsibility (Soziale Verantwortung des Unternehmens) bei LUDWIG MEISTER.....	8
ECOVADIS wer ist das? .....	8
<b>Die Lieferkette.....</b>	<b>9</b>
<b>Welche Rolle übernimmt LUDWIG MEISTER in der Lieferkette: .....</b>	<b>10</b>

## 1. Vision und Mission:

Unsere Vision ist es, ein führendes technisches Handelsunternehmen zu sein, das sich zum Ziel gesetzt hat nachhaltige Lösungen in den Mittelpunkt seiner Geschäftspraktiken zu stellen. Unsere Mission ist es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren, die Energie- und Ressourceneffizienz zu steigern und die soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung im gesamten Unternehmen und bei unseren Geschäftspartnern zu fördern.

## 2. CO<sub>2</sub>-Reduktion:

Ziel: Jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß kontinuierlich reduzieren

### Maßnahmen und Mittel:

- Einsatz erneuerbarer Energien in unseren Betrieben (Photovoltaik-Anlage Dachau, Wechsel zu Öko-Strom Anbietern).
- Reduzierung von Emissionen in der Lieferkette durch die Zusammenarbeit mit umweltbewussten, zertifizierten, befähigten Geschäftspartner Up- und Downstream .
- Nutzung von Elektrofahrzeugen mit Hybrid, Vollelektrik oder vergleichbaren Antrieben, z.B. Wasserstoff, Antrieb: im eigenen Fuhrpark, sowie Auswahl von Transport -Dienstleistern (Paket- und Speditionsendungen) und Zulieferern (Hersteller/Handelsvertretungen)

## 3. Energie- und Ressourceneffizienz:

Ziel: Energieverbrauch kontinuierlich senken, Verbrauchsmaterialien und Abfälle auf das absolut Notwendige reduzieren.

### Maßnahmen und Mittel:

- Einsatz effizienter Beleuchtungssysteme, Heizungs- und Kühlsysteme in unseren eigenen Gebäuden sowie die bevorzugte Wahl Energie- und Ressourcenschonender Energieträger in angemieteten Räumlichkeiten.
- Implementierung eines umfassenden Abfallmanagement- und Recyclingprogramms (Teil des praktizierten Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001).
- Optimierung des Lagerbestands, um Verschwendung zu minimieren (Zentrallager-Funktion Standort Dachau)
- Reduzierung des Papierverbrauchs durch digitale Prozesse und Dokumentenmanagement (z.B. Web-Shop, EDI-Anbindung Kunden und Lieferanten)
- Reduzierung von Verpackungsmaterial, mit der Installation einer automatisierten Verpackungsstraße, d.h. Abwicklung von 75 % über die vollautomatisierte Verpackung und 25% über die Mosca Umreifung. Im Ergebnis ergibt sich die beeindruckende Einsparung von ca. 80% Füllmaterial. Diese Volumenreduzierung wirkt sich positiv auf das Transportvolumen aus und ist ein wichtiger Beitrag in unserem Bemühen um Steigerung der Nachhaltigkeitsaspekte in unserer Logistik.

## 4. Soziale Verantwortung:

Ziel: Förderung von Mitarbeiterwohlbefinden und Diversität am Arbeitsplatz

### Maßnahmen und Mittel:

- Schaffung von sicheren, gesunden und inklusiven Arbeitsbedingungen
- Förderung von Diversität und Inklusion im Unternehmen.
- Unterstützung von gemeinnützigen Projekten und sozialem Engagement in lokalen Gemeinschaften.
- Einbindung unserer Geschäftspartner mit dem Verhaltenskodex für Geschäftspartner

Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement (überwacht durch Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik und Gewerbeaufsicht) sowie der aktuelle Manteltarifvertrag des Landesverband Großhandel- Außenhandel Dienstleistungen (LGAD) stellen die Mindestforderungen denen wir folgen.

## 5. Ökonomische Verantwortung:

Ziel: Die Nachhaltigkeitsbemühungen als langfristige Investition in unsere Wettbewerbsfähigkeit sehen.

### Maßnahmen und Mittel:

- Kommunikation der Nachhaltigkeitsbemühungen gegenüber Kunden und anderen Geschäftspartnern um Vertrauen aufzubauen und die Kundenbindung zu fördern.

Die Mittel dazu: Nachhaltigkeitsratings

LUDWIG MEISTER hat sich dem ECOVADIS Nachhaltigkeits-Ratings gestellt. Damit werden wir unterstützt, ESG-Risiken und Compliance zu managen, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und positiven Impact durch Verbesserungen der Nachhaltigkeitsleistung unseres Unternehmens und unserer Wertschöpfungskette zu steigern. Durch die Kommunikation, z.B. durch Teilen unserer Nachhaltigkeitsleistung auf Rating-Plattformen ECOVADIS und INTEGRITY NEXT, schaffen wir Transparenz mit bestehenden und künftigen Geschäftspartnern.

## 6. Ökologische Verantwortung:

Ziel: Zertifizierungen und Standards für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen implementieren.

### Maßnahmen und Mittel:

Verfolgen des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte, um Umweltauswirkungen zu minimieren.

Mit den ergriffenen Maßnahmen zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG) haben wir umfangreiche Analysen und Auswertungen durchgeführt:

- Wo ist LUDWIG MEISTER in der Lieferkette positioniert?
- Welche Hersteller/Lieferanten sind relevant?
- In welchem Land haben die unmittelbaren Zulieferer ihren Firmensitz?
- Welche CSR-Risiken bestehen in diesen Ländern?
- Aus welchen Ursprungsländern stammen die hergestellten Produkte mit denen wir Handel betreiben?

## 7. Monitoring und Reporting:

Ziel: Implementierung eines umfassenden Monitoring-Systems, um Fortschritte in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen und Erstellung regelmäßiger Nachhaltigkeitsberichte für Stakeholder.

### Maßnahmen und Mittel:

- Mit der Zertifizierung nach Qualitätsmanagementsystem DIN ISO 9001 und Umweltmanagementsystem DIN ISO 14001 (Management-Review) sowie der
- Jährlichen Neubewertung des ECOVADIS Ratings werden die Fortschritte zum Erreichen unseren Nachhaltigkeitszielen transparent und in Form von Nachhaltigkeitsberichten an interessierte Parteien veröffentlicht.

## 8. Schulung und Bewusstsein:

Ziel: Schulung der Mitarbeiter in Nachhaltigkeitsthemen und Förderung aktiver Beteiligung.

### Maßnahmen und Mittel:

#### Einkauf:

Für unseren strategischen Einkauf bildet die Grundlage das „Schulungskonzept: Nachhaltiger Einkauf“ herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt.

#### Vertrieb, Verwaltung, Logistik und IT:

Wir haben ermittelt, welche Maßnahmen und Mittel wir heute und in der Zukunft anwenden um die Umwelt zu schonen. In Form von Ablaufbeschreibungen und Grafiken haben wir die Grundlage für Unterweisungen und zur Bewusstseinsförderung zu umweltrelevanten Themen geschaffen.

## 9. Kontinuierliche Verbesserung:

Ziel: Die Nachhaltigkeitsstrategie wird kontinuierlich weiterentwickelt und an veränderte Umstände und Erkenntnisse angepasst.

### Maßnahmen und Mittel:

Unsere Managementsysteme nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001, das Nachhaltigkeits-Rating durch ECOVADIS, die Zertifizierung „Fachbetrieb nach WHG“ als auch unsere Beteiligung am Dualen System „Der Grüne Punkt“, sichern objektiv, nachweislich und dokumentiert unsere Aktivitäten, zu kontinuierlichen Verbesserungen unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Breite und Vielfalt der von uns aktiv betriebenen und angebotenen Dienstleistungen, zeigt ebenfalls den Weg, auf dem wir uns bewegen und die Richtung in der wir uns weiterentwickeln.

Beispielhaft stehen dafür unserer 30 DienstleistungPlus Module für die Bereiche:

- Beschaffung
- Logistik
- Personal
- Technik
- Umwelt

### Die Vorteile für Kunden sind klar:

- Bestand reduzieren
- Zeit sparen
- Fehler vermeiden
- Kosten senken
- Nachhaltigkeit fördern

Alle Module unterstützen uns dabei, unser Streben die Nachhaltigkeit UP- und Downstream zu verbessern, zu verwirklichen

### Unsere 30 DienstleistungPlus Module

- |   |   |
|---|---|
| 01 Bestandsabbau                                      | 15 Produktwechsel (MRO)                       |
| 02 Kritikalitätsbewertung Kundenbedarfs und Bestandes | 16 Schulungen                                 |
| 03 Lagerbestandsbewertung                             | 17 Standardisierung                           |
| 04 Logistiko Optimierung                              | 18 Technische Beratung und Konstruktion       |
| 05 Artikel-Stammdatenverwaltung                       | 19 Übernehmen von Beschaffung und Disposition |
| 06 Konsignationslager                                 | 20 EDI-Anbindungen                            |
| 07 Store-in-Factory                                   | 21 Elektronische Kataloge                     |
| 08 Warenausgabe mit Zugriffsschutz                    | 22 Lieferantenreduzierung                     |
| 09 Chargenverwaltung                                  | 23 Löcher statt Bohrer                        |
| 10 Just-in-time                                       | 24 Volumenverträge                            |
| 11 LMeKanban  | 25 Kundenindividuelle Auftragsdokumente       |
| 12 Individuelle Kit-Bündelung                         | 26 Individuelle Etikettierung                 |
| 13 Individuelle Verpackungen                          | 27 Anleitungs- und Maschinenmanagement        |
| 14 Markenwechsel                                      | 28 Wartungskalender                           |
| 15 Produktwechsel (OEM)                               | 29 eInvoicing                                 |
|   | 30 Gutschriftsverfahren                       |

## 10. Risikoanalyse zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG)

- Welche Lieferanten sind relevant?
- In welchem Land haben die unmittelbaren Zulieferer ihren Firmensitz?
- Welche CSR-Risiken bestehen in diesen Ländern?

### Vorwort

Die Risikoanalyse zum LkSG ist Teil unseres Risikomanagements, das (mögliche) negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Menschenrechte identifiziert. Daraus folgend können Präventionsmaßnahmen, sowie das Ergreifen von Abhilfemaßnahmen hervorgehen.

### Welche unmittelbaren/direkten (Tier 1) Lieferanten sind relevant?

Wir haben Lieferanten (Hersteller/Handelsvertretungen der Hersteller/Händler) definiert, die wir als relevant für LUDWIG MEISTER eingestuft haben. Davon haben 90% deren Firmensitz in Deutschland, der Rest in der EU bzw. Neutral in der Schweiz.

Als Basis haben wir alle unsere „unmittelbaren“ Lieferanten, also diejenigen bei denen wir direkt eingekauft haben ermittelt.

Aus den „relevanten“ Lieferanten haben wir diejenigen herausgefiltert, die eine:

- hohe Relevanz und
- weniger hohe Relevanz

für unser Unternehmen haben.

### Wir haben Kriterien gebildet:

- Ist der Lieferant Hersteller, Handelsvertretung eines Herstellers oder Händler
- Welche Anzahl an Bestellpositionen wurden bei Lieferanten plziert
- Welchen Einkaufwert hatten die eingekauften Produkte und Dienstleistungen bei den Lieferanten
- Liegen Ratings vor, oder sind Nachhaltigkeits-Ratings veröffentlicht (z.B. ECOVADIS)

Wir kennen jetzt die Lieferanten mit hoher und weniger hoher Relevanz.

### Wir haben Daten ermittelt:

- EK Volumen je Lieferant
- Klassifizierung der Lieferanten, Relevanz hoch – Relevanz weniger hoch
- Warennummer/Zolltarifzuordnung mit Bezeichnung zu jeder einzelnen Hauptgruppe
- Ursprungsländer der einzelnen Artikel je Hauptgruppe (wenn vom Hersteller bekanntgegeben, bei Bedarf separat vom Hersteller anzufordern!), damit konnten/können wir Risikoanalysen zu den Ländern erstellen
- Lieferanten je Hauptgruppe, damit konnten/können wir gezielt, konkret auf Lieferanten zugehen
- Anzahl Lieferanten je Hauptgruppe
- Anzahl Ursprungsländer je Hauptgruppe

## CSR Risikocheck

Auf CSR Deutschland haben wir CSR Risikochecks durchgeführt, mit denen wir ermitteln konnten, welche Risiken in den Ländern unserer unmittelbaren Lieferanten vorliegen und Empfehlungen erhalten, die wir unseren Lieferanten weitergeben können, um zu Risiken zu informieren, Bewusstsein zu fördern mit dem Ziel der Vermeidung bzw. Reduzierung.

## Ursprungsländer Auswertung

Weitere Betrachtungen erfolgten zu den Ursprungsländern, aus denen die Produkte kommen die unsere Lieferanten an uns, und wir an unsere Kunden liefern.

Hierzu haben wir zwei anerkannte Quellen genutzt **amfori BSCI** und **WGI**.

### Amfori BSCI, wer ist das?

Die amfori Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI), gegründet 2003 als Business Social Compliance Initiative (BSCI) ist ein Programm des wirtschaftsnahen Verbandes amfori zur Verbesserung der sozialen Standards in einer weltweiten Wertschöpfungskette. Die Organisation mit Sitz in Brüssel bietet Wirtschaftsunternehmen die Übernahme oder Anlehnung an einen Verhaltenskodex an sowie ein systematisches Überwachungs- und Qualifikationssystem. (Quelle: Wikipedia)

Für die Zwecke von amfori BSCI werden die Länder in zwei verschiedene Kategorien eingeteilt:

- **Risikoländer:** Länder mit einer WGI-Durchschnittsbewertung zwischen 0-60 oder drei oder mehr Einzeldimensionen mit einer Bewertung unter 60.
- **Länder mit geringem Risiko:** Länder mit einer WGI-Durchschnittsbewertung von über 60 und nicht mehr als zwei Einzeldimensionen mit einer Bewertung unter 60.
- Ein zusätzlicher Aufruf gilt für **Länder mit dem höchsten Risiko:** Länder mit einer WGI-Durchschnittsbewertung unter 3 oder mindestens zwei einzelnen Dimensionen mit einer Bewertung unter 1. Diese Klassifizierung unterstützt die amfori BSCI-Teilnehmer in ihrem Ansatz der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht bei der Festlegung ihrer Prioritäten in Bezug auf Überwachung, Kapazitätsaufbau und Einbeziehung von Stakeholdern. Ein zusätzliches Tool, das Due Diligence Tool, steht zur Verfügung, um spezifischere Informationen zu Nachhaltigkeitsaspekten zu erhalten, die in der nachstehenden Klassifizierung nicht berücksichtigt sind.

### WGI Risk Country Classification

Das Projekt Worldwide Governance Indicators (WGI) berichtet über aggregierte und individuelle Governance-Indikatoren für mehr als 200 Länder und Gebiete im Zeitraum 1996-2021 für sechs Dimensionen der Governance:

- Mitspracherecht und Rechenschaftspflicht
- Politische Stabilität und Abwesenheit von Gewalt/Terrorismus
- Effektivität der Regierung
- Qualität der Regulierung
- Rechtsstaatlichkeit
- Kontrolle der Korruption

Diese aggregierten Indikatoren vereinen die Ansichten einer großen Anzahl von Unternehmen, Bürgern und Experten, die in Industrie- und Entwicklungsländern befragt wurden. Sie basieren auf über 30 einzelnen Datenquellen, die von einer Vielzahl von Umfrageinstituten, Think Tanks, Nichtregierungsorganisationen, internationalen Organisationen und Unternehmen des Privatsektors erstellt wurden.

## **Die Rolle von LUDWIG MEISTER in der Lieferkette**

### **zur Vermeidung oder Reduzierung der Risiken mit negativen Auswirkungen**

Das Nachhaltigkeitsverhalten unserer Geschäftspartner können wir durch Sensibilisierung und Bewusstseinsförderung entscheidend positiv verändern.

Als Handelsunternehmen wurden wir für unsere Leistungen im Rating durch ECOVADIS<sup>1</sup> mit der BRONZE Medaille ausgezeichnet. Diesen großartigen Erfolg gleich zum Start, werten wir als Lohn für unsere bisherigen Aktivitäten. Daraus abgeleitet haben wir uns das Ziel gesetzt, unsere Position in der Lieferkette<sup>2</sup> für die Vermeidung und Reduzierung von Nachhaltigkeitsrisiken zu nutzen.

### **Wie tragen wir in Zukunft dazu bei, Risiken mit negativen Auswirkungen zu vermeiden oder zu reduzieren?**

Wir haben erkannt, dass uns unsere Position in der Lieferkette eine sehr gute Möglichkeit bietet, CSR<sup>3</sup> Forderungen zu verbessern.

Wir kennen die Anforderungen des Kunden und die Rolle die LUDWIG MEISTER<sup>4</sup> zur Vermeidung oder Reduzierung der Risiken mit negativen Auswirkungen einnehmen kann.

Bei der Auswahl/Entscheidungsfindung zu Produkten und Herstellern kann deren Nachhaltigkeits-Ratings berücksichtigt werden. Dazu sprechen wir Empfehlungen an unsere Geschäftspartner aus und leisten so einen wesentlichen Beitrag, um Risiken auszuschließen bzw. zu reduzieren. CSR-Risiko-Checks zu Branchen und Ursprungsländer unterstützen als Entscheidungshilfe.

### **Priorität hat für uns die Sensibilisierung unserer unmittelbaren/direkten Geschäftspartner.**

Hier sprechen wir konkret unsere Kunden, Lieferanten (Hersteller, Hersteller-Handelsvertretungen, Großhändler) und Transporteure an.

Standen bisher bei der Vergabe von Aufträgen meist Preis, Lieferzeit, Serviceleistung und Verfügbarkeit an oberster Stelle, gewinnt die Thematik Nachhaltigkeit (CSR Corporate Social Responsibility (Soziale Verantwortung des Unternehmens) zunehmend an Bedeutung. Begründet ist diese, in dem sich verändernden Kaufverhalten der Endverbraucher, in dem Nachhaltigkeit immer mehr zur Kaufentscheidung beiträgt.

### **LUDWIG MEISTER ist bereit...**

Selbst ausgezeichnet mit ECOVADIS BRONZE Medaille, haben wir in unserem Liefersortiment seit Jahrzehnten mit marktführenden Markenartikelherstellern nicht nur höchste Qualitäts- und Servicestandards, auch beste ECOVADIS Ratings-Auszeichnungen bestätigen deren Leistungen in Bezug auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte (CSR-Anforderungen).

---

<sup>1</sup> Siehe Seite 8 von 10

<sup>2</sup> Siehe Seite 9 von 10

<sup>3</sup> Siehe Seite 8 von 10

<sup>4</sup> Siehe Seite 10 von 10

## CSR Corporate Social Responsibility (Soziale Verantwortung des Unternehmens) bei LUDWIG MEISTER

Unter "Corporate Social Responsibility" (übersetzt: Soziale Verantwortung der Unternehmen) oder kurz CSR ist die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens zu verstehen.

CSR ist die Verantwortung von Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Dies umfasst soziale, ökologische und ökonomische Aspekte, wie sie etwa in international anerkannten Referenzdokumenten zur Unternehmensverantwortung ausgeführt sind, insbesondere in der ILO(1)-Grundsatzerklärung über Unternehmen und Sozialpolitik, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, im UN Global Compact oder in der ISO 26000.

Konkret geht es beispielsweise um faire Geschäftspraktiken, mitarbeiterorientierte Personalpolitik, den sparsamen Einsatz von natürlichen Ressourcen, den Schutz von Klima und Umwelt sowie ernst gemeintes Engagement vor Ort und Verantwortung auch in der Lieferkette.

Ludwig Meister hat seit Anfang des Jahres nach anerkannten Nachhaltigkeitsplattformen gesucht und mit ECOVADIS eine Ratingplattform gewählt, die von vielen/den meisten Unternehmen und Konzerne aus Automotiv und deren Zulieferindustrie genutzt wird.

### ECOVADIS wer ist das?

**EcoVadis** stellt Unternehmen mittels einer globalen cloud-basierten SaaS-Plattform ganzheitliche Ratings im Bereich Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) bereit.

Das EcoVadis Rating deckt eine breite Palette an nicht-finanziellen Managementsystemen ab, einschließlich der Auswirkungen von Umwelt, Arbeits- und Menschenrechten, Ethik und nachhaltiger Beschaffung. Jedes Unternehmen wird im Hinblick auf die Themen bewertet, die für seine Größe, seinen Standort und seine Branche relevant sind.

Diese evidenzbasierten Bewertungen werden in einfach zu lesende Scorecards mit Punktzahlen von Null bis Hundert (0-100) und Medaillen (Bronze, Silber und Gold) überführt. Darüber hinaus zeigen die Scorecards die Stärken und Verbesserungsbereiche auf, die die bewerteten Unternehmen dafür nutzen können, ihre Nachhaltigkeitsbemühungen gezielter auszurichten und Korrekturmaßnahmenpläne zu Verbesserung ihrer CSR-Leistung zu erstellen.


Große multinationale Unternehmen arbeiten mit EcoVadis zusammen, um die Nachhaltigkeit ihrer globalen Lieferkette zu verbessern. Dabei nutzen sie den Einfluss der Ausgaben als „positive Kraft“, damit Ihre Geschäftspartner Ergebnisse erzielen, die über Compliance hinaus gehen. Das bewertete Unternehmen kann sehen, wie sein Unternehmen im Vergleich zur Branche abschneidet. Die Verbindung der Scorecard-Ergebnisse mit den Verbesserungsbereichen führt zu einem „Wettrennen um die vordersten Plätze“, bei dem ganze Branchen gegeneinander antreten, um weltweite Best Practices zu erreichen.

Beschaffungsunternehmen können die EcoVadis Scorecards auf einfache Weise in ihre täglichen Geschäftspraktiken einbinden (wie bei der Registrierung von Lieferanten sowie in den Bereichen Compliance, Beschaffung, Lieferantenperformance und Relationship-Management) und nachhaltigere Beschaffungsentscheidungen innerhalb ihrer Unternehmen treffen. Für die Geschäftspartner werden gleichzeitig positive Anreize geschaffen, sich an den Nachhaltigkeitspraktiken der Beschaffungsunternehmen auszurichten.

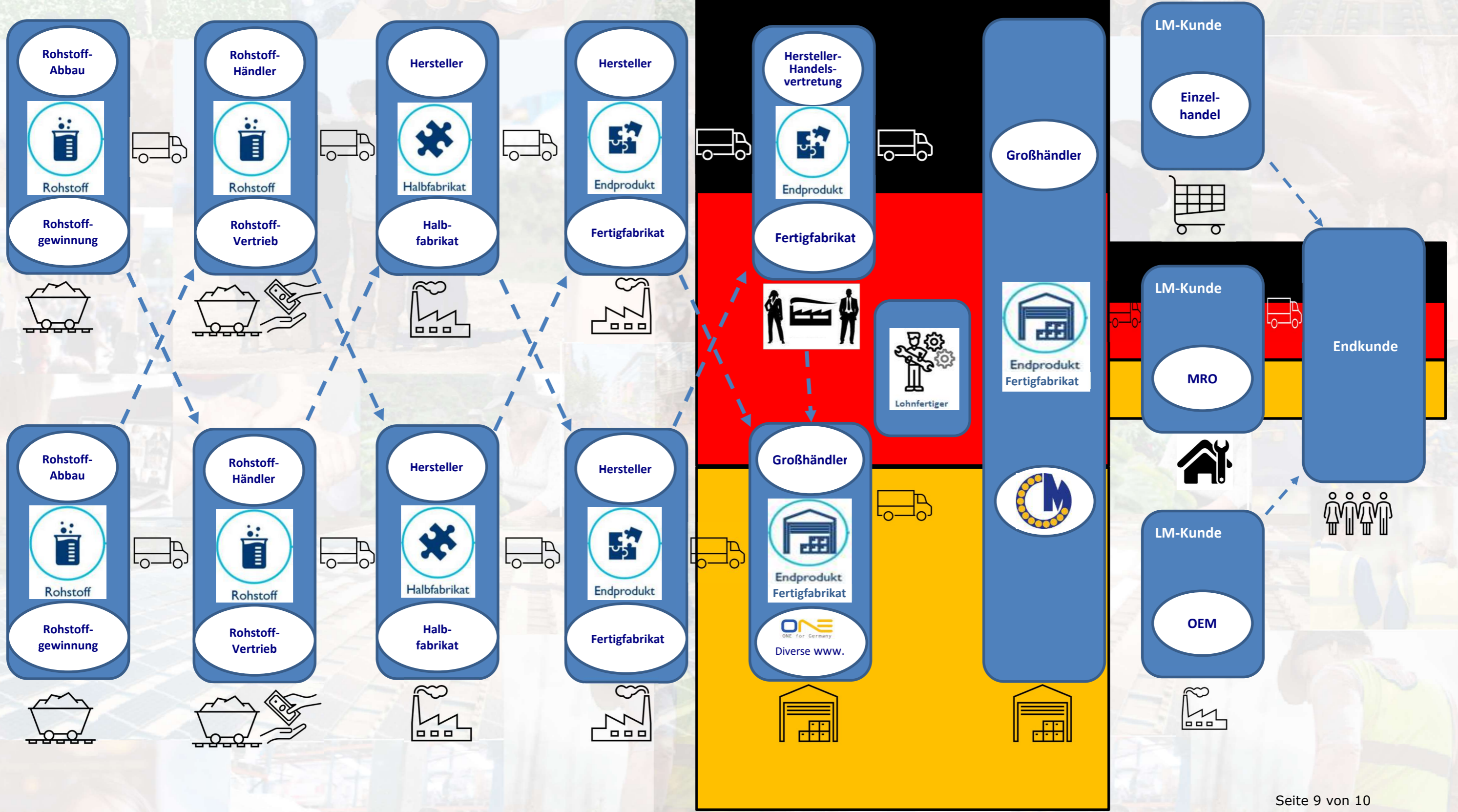
**EcoVadis hat bereits über 75.000 Geschäftspartner auf der ganzen Welt bewertet. Auf diese Weise wurden die Risiken einiger der weltweit größten Unternehmen gemindert, während gleichzeitig ein positiver Beitrag für die Umwelt geleistet, Transparenz gefördert und Innovationen vorangetrieben wurden.**



# Die Lieferkette

Siehe Position Ludwig Meister 

Mögliche Geschäftsbeziehungen



**Welche Rolle übernimmt LUDWIG MEISTER in der Lieferkette:**

- zur Vermeidung
- oder Reduzierung

**der Risiken mit negativen Auswirkungen?**

*Schematische Darstellung, wie ein Unternehmen mit CSR-Risiken umgehen sollte, basierend auf seiner Position in der Lieferkette. Siehe dazu auch Seite 9 von 10.*

